

Goldener Text: Jesaja 64: 4

Wie von der Welt her nicht vernommen noch mit Ohren gehört wurde, auch kein Auge einen Gott außer dir gesehen hat, der denen so wohl tut, die auf ihn hoffen.

Wechselseitiges Lesen: Jesaja 43: 1, 2, 4-7

- 1 Und nun sagt der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich geschaffen hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!
- 2 Wenn du durch Wasser gehst, will ich bei dir sein, damit dich die Ströme nicht überfluten; und wenn du ins Feuer gehst, sollst du nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht versengen.
- 4 Weil du in meinen Augen so wertgeachtet und kostbar bist und ich dich liebe, darum gebe ich Menschen an deiner Stelle und Völker für deine Seele.
- 5 So fürchte dich nun nicht; denn ich bin bei dir. Ich will deine Nachkommen vom Osten bringen und will dich vom Westen her sammeln,
- 6 und will zum Norden sagen: Gib her! und zum Süden: Halte nicht zurück! Bring meine Söhne von fern her und meine Töchter vom Ende der Welt,
- 7 alle, die mit meinem Namen genannt sind, die ich geschaffen habe zu meiner Herrlichkeit und gebildet und gemacht habe.

Ich lese aus der Bibel:

1.) 2. Mose 3: 1, 7, 10

- 1 Mose hütete die Schafe seines Schwiegervaters Jetro, des Priesters von Midan, und trieb die Schafe hinter die Wüste und kam an den Berg Gottes, den Horeb.
- 7 Und der HERR sagte:
- 10 So geh nun hin, ich will dich zum Pharao senden, damit du mein Volk, die Kinder Israel, aus Ägypten führst?

2.) 2. Mose 4: 1-7

- 1 Mose antwortete: Sieh, sie werden mir nicht glauben und nicht auf mich hören, sondern werden sagen: Der HERR ist dir nicht erschienen.
- 2 Der HERR sagte zu ihm: Was hast du da in deiner Hand? Er sagte: Einen Stab.
- 3 Er sagte: Wirf ihn auf die Erde. Und warf ihn auf die Erde; da wurde er zur Schlange, und Mose floh vor ihr.
- 4 Aber der HERR sagte zu Mose: Strecke deine Hand aus und ergreife sie beim Schwanz! Da streckte er seine Hand aus und ergriff sie, und sie wurde zum Stab in seiner Hand.
- 5 Darum werden sie glauben, dass dir der HERR erschienen ist, der Gott ihrer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks, der Gott Jakobs.
- 6 Und der HERR sagte weiter zu ihm: Stecke deine Hand unter dein Obergewand! Und er steckte seine Hand unter sein Obergewand. Und als er sie wieder herauszog, sieh, da

2 Wirklichkeit

war seine Hand aussätzig wie Schnee.

7 Und er sagte: Tu deine Hand wieder unter dein Obergewand! Und er steckte seine Hand unter sein Obergewand. Und als er sie herauszog, sieh, da war sie wieder wie sein anderes Fleisch.

3.) 2. Könige 6: 8-17

8 Der König von Syrien führte einen Krieg gegen Israel und beriet sich mit seinen Knechten und sagte: Wir wollen uns lagern da und da.

9 Aber der Mann Gottes sandte zum König Israels und ließ ihm sagen: Hüte dich, dass du nicht an dem Ort vorüberziehst; denn die Syrer lagen dort.

10 So sandte der König Israels hin an den Ort, den ihm der Mann Gotte gesagt und vor dem er ihn gewarnt hatte, und war dort auf der Hut; und er tat das nicht nur einmal oder zweimal.

11 Da wurde das Herz des Königs von Syrien voll Unmut, und er rief seine Knechte und sagte zu ihnen: Wollt ihr mir denn nicht mitteilen: Wer von den Unseren hält es mit dem König Israels?

12 Da sagte einer seiner Knechte: Nein mein König, sondern Elisa, der Prophet in Israel sagt alles dem König Israels, was du in deinem Schlafzimmer redest.

13 Er sagte: So geht hin und seht, wo er ist, damit ich hinsende und ihn holen lasse. Sie zeigten es ihm und sagten: Sieh, er ist in Dotan.

14 Da sandte er Rosse und Wagen und eine große Heeresmacht hin. Und sie kamen bei Nacht und umzingelten die Stadt.

15 Der Diener des Mannes Gottes stand früh auf und ging hinaus; und sieh, da lag eine Heerseemacht mit Rossen und Wagen um die Stadt. Da sagte sein Diener zu ihm: O weh, mein Herr! Was sollen wir nun tun?

16 Er sagte: Fürchte dich nicht! Denn die, die bei uns sind, sind zahlreicher als die, die bei ihnen sind.

17 Und Elisa betete: Herr, öffne ihm die Augen, sodass er sah; und sieh, da war der Berg voll feuriger Rosse und Wagen um Elisa her.

4.) Markus 8: 1

1 Jesus rief seine Jünger zu sich:

5.) Markus 10: 46-52

46 Da kamen sie nach Jericho. Und als er aus Jericho hinausging, er und seine Jünger und eine große Menschenmenge, da saß ein Blinder, Bartimäus, der Sohn Timäus, am Weg und bettelte.

47 Als er hörte, dass es Jesus, der Nazarener, war, fing er an zu schreien und zu rufen: Jesus, du Sohn Davids, erbarme dich über mich!

48 Und viele fuhren ihn an, er solle schweigen. Er aber schrie noch viel mehr: Du Sohn Davids, erbarme dich über mich!

49 Und Jesus stand still und ließ ihn rufen. Da riefen sie den Blinden und sagten zu ihm: Sei getrost! Steh auf, er ruft dich!

3 Wirklichkeit

- 50 Da warf er sein Obergewand weg, stand auf und kam zu Jesus.
51 Und Jesus sagte zu ihm: Was soll ich für dich tun? Der Blinde sagte zu ihm: Rabbuni, dass ich sehen kann.
52 Jesus aber sagte zu ihm: Geh hin; dein Glaube hat dich geheilt. Sofort konnte er sehen und folgte ihm auf dem Weg.

6.) Matthäus 5: 48

- 48 Darum sollt ihr vollkommen sein, so wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.

7.) 2. Korinther 4: 1, 3, 4, 6, 8, 9, 16-18

- 1 Darum, weil wir diesen Dienst haben, wie uns auch Barmherzigkeit widerfahren ist, werden wir nicht müde,
3 Ist nun aber unser Evangelium verhüllt, so ist es bei denen verhüllt, die verloren gehen;
4 bei denen der Gott dieser Welt das Denken der Ungläubigen verblendet hat, damit ihnen nicht das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi aufscheint, der das Ebenbild Gottes ist.
6 Denn Gott, der das Licht aus der Finsternis hervorscheinen ließ, der hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben, um uns zu erleuchten mit Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi.
8 Wir werden ständig bedrängt, aber wir ängstigen uns nicht; uns ist bange, aber wir verzagen nicht;
9 wir leiden Verfolgung, aber wir sind nicht verlassen; wir werden niedergeworfen, aber wir kommen nicht um;
16 Darum werden wir nicht müde; sondern, wenn auch unser äußerer Mensch verdirbt, wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert.
17 Denn die vorübergehende Leichtigkeit unserer Bedrängnis bewirkt in überreichem Maße eine ewige Fülle von Herrlichkeit für uns,
18 die wir nicht auf das Sichtbare schauen, sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist vergänglich; aber was unsichtbar ist, das ist ewig.

8.) Epheser 2: 10

- 10 ...wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott schon vorbereitet hat, damit wir darin leben sollen.

4 Wirklichkeit

Wir lesen nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy:

1.) 472: 24-25

Alle Wirklichkeit ist in GOTT und Seiner Schöpfung, harmonisch und ewig.

2.) 478: 24-27

Von Anfang bis Ende besteht alles, was sterblich ist, aus materiellen menschlichen Auffassungen und aus nichts anderem. Nur das ist wirklich, was GOTT widerspiegelt.

3.) 14: 25-30

Gänzlich getrennt von der Vorstellung und dem Traum des materiellen Lebens ist das göttliche LEBEN, das geistige Verständnis und das Bewusstsein von der Herrschaft des Menschen über die ganze Erde offenbart. Dieses Verständnis treibt Irrtum aus und heilt die Kranken, und mit ihm kannst du sprechen "wie jemand, der Vollmacht hat".

4.) 321: 6-13 nächste Seite

Der hebräische Gesetzgeber, der nicht beredt war, zweifelte daran, dass er dem Volk verständlich machen könnte, was ihm offenbart werden sollte. Als die Weisheit Mose veranlasste seinen Stab auf die Erde zu werfen und er sah, wie dieser zur Schlange wurde, floh er vor ihr; aber die Weisheit hieß ihn zurückkommen und die Schlange handhaben, und dann verschwand Moses Furcht. Dieser Vorfall zeigte, dass die Wissenschaft den Tatsachen entspricht. Es wurde gezeigt, dass Materie nur eine Annahme ist. Die Schlange, das Böse, wurde auf Befehl der Weisheit durch das Verstehen der göttlichen Wissenschaft zerstört, und dieser Beweis war ein Stab, auf den Mose sich stützen konnte. Moses Illusion verlor ihre Macht ihn zu erschrecken, als er entdeckte, dass das, was er anscheinend sah, tatsächlich nur eine Phase der sterblichen Vorstellung war. Es wurde wissenschaftlich demonstriert, dass Lepra ein Erzeugnis des sterblichen Gemüts war, nicht ein Zustand der Materie, als Mose seine Hand zum ersten Mal in den Bausch seines Gewandes steckte und sie, weiß wie Schnee von der gefürchteten Krankheit, wieder herauszog und den natürlichen Zustand seiner Hand durch den gleichen einfachen Vorgang sofort wiederherstellte. Durch diesen Beweis in der göttlichen Wissenschaft hatte GOTT Moses Furcht beschwichtigt und die innere Stimme wurde für ihn die Stimme Gottes, die sagte: "Wenn sie dir nun bei dem einen Zeichen nicht glauben und nicht auf dich hören werden, so werden sie dir doch bei dem anderen Zeichen glauben." Und so war es in den folgenden Jahrhunderten, als die Wissenschaft des Seins durch Jesus demonstriert wurde, der seinen Schülern die Macht des GEMÜTS zeigte, indem er Wasser in Wein verwandelte und sie lehrte, wie man als Beweis der Überlegenheit des GEMÜTS unbeschadet Schlangen handhabt, die Kranken heilt

5 Wirklichkeit

und die Übel austreibt.

Wenn das Verständnis die Standpunkte des Lebens und der Intelligenz verändert und sie von einer materiellen auf eine geistige Grundlage hebt, werden wir die Wirklichkeit des LEBENS, die Herrschaft der SEELE über den Sinn, erlangen, und wir werden das Christentum, oder die WAHRHEIT, in ihrem göttlichen PRINZIP erkennen. Dies muss der Höhepunkt sein, bevor der harmonische und unsterbliche Mensch erreicht wird und seine Fähigkeiten offenbart werden. Im Hinblick auf die gewaltige Arbeit, die vollbracht werden muss, bevor dieses Erkennen der göttlichen Wissenschaft kommen kann, ist es äußerst wichtig, unsere Gedanken auf das göttliche PRINZIP zu richten, damit die endliche Auffassung bereit werde ihren Irrtum aufzugeben.

5.) 347: 12-22

Kritiker sollten bedenken, dass der sogenannte sterbliche Mensch nicht die Wirklichkeit des Menschen ist. Dann würden sie die Zeichen von dem Kommen Christi erblicken. Christus als die geistige oder wahre Idee GOTTES, kommt heute wie damals, predigt den Armen das Evangelium, heilt die Kranken und treibt die Übel aus. Ist es Irrtum, der ein grundlegendes Element des Christentums wiederherstellt; sie ist das Licht, das in der Finsternis scheint und das die Finsternis nicht begreift.

6.) 302: 3-19

Der materielle Körper und das materielle Gemüt sind zeitlich, aber der wirkliche Mensch ist geistig und ewig. Die Identität des wirklichen Menschen geht durch diese Erklärung nicht verloren, sondern sie wird durch sie gefunden; denn durch sie wird die bewusste Unendlichkeit des Daseins und aller Identität erkannt und bleibt unverändert erhalten. Es ist unmöglich, dass der Mensch irgendetwas verlieren könnte, was wirklich ist, wenn GOTT alles ist und ewig sein GOTT bleibt. Die Vorstellung, dass Gemüt in der Materie sei und dass die sogenannten Freuden und Leiden, Geburt, Sünde, Krankheit und Tod der Materie wirklich seien, ist eine sterbliche Auffassung; und diese Auffassung ist alles, was jemals verloren gehen wird.

Wenn wir mit unserer Definition des Menschen fortfahren, lasst uns bedenken, dass der harmonische und unsterbliche Mensch immer existiert hat und immer jenseits und über der sterblichen Illusion steht, dass irgendwelches Leben, irgendwelche Substanz und Intelligenz in der Materie existiere. Diese Aussage beruht auf Tatsache, sie ist nicht erfunden.

7.) 248: 15-32

Was für ein Vorbild hat das sterbliche Gemüt? Ist es Unvollkommenheit, Vergnügen, Kummer, Sünde, Leiden? Hast du das sterbliche Vorbild akzeptiert? Bildest du es nach? Dann wirst du bei deiner Arbeit von bössartigen Bildhauern

6 Wirklichkeit

und scheußlichen Gestalten heimgesucht. Hörst du nicht von der ganzen Menschheit über das vollkommene Vorbild? Die Welt hält es dir beständig vor Augen. Als Folge davon neigst du dazu, diesen niederen Mustern zu folgen, deine Lebensarbeit zu begrenzen und die verwinkelten Konturen und Missbildungen materieller Vorbilder in deine Erfahrung aufzunehmen. Um dem abzuweichen, müssen wir zuerst unseren Blick in die richtige Richtung lenken und dann in diese Richtung gehen. Wir müssen vollkommene Vorbilder im Denken formen und ständig auf sie schauen, sonst werden wir sie niemals zu einem großartigen und edlen Leben ausgestalten. Lasst Selbstlosigkeit, Güte, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Gesundheit, Heiligkeit, Liebe - das Himmelreich - in uns herrschen, und Sünde, Krankheit und Tod werden abnehmen, bis sie schließlich verschwinden.

8.) 353: 16-22

Alles Wirkliche ist ewig. Vollkommenheit liegt der Wirklichkeit zugrunde. Ohne Vollkommenheit ist nichts völlig wirklich. Alle Dinge werden weiter verschwinden, bis die Vollkommenheit erscheint und die Wirklichkeit erreicht ist. Wir müssen den Glauben an spukhafte Erscheinungen in allen Punkten aufgeben. Wir dürfen nicht weiterzugeben, dass der Aberglaube etwas sei, sondern wir müssen allen Glauben an ihn aufgeben und weise sein.

9.) 259: 11-21

Das christusgleiche Verständnis vom wissenschaftlichen Sein und vom göttlichen Heilen umfasst als Grundlage des Denkens und der Demonstration ein vollkommenes PRINZIP und eine vollkommene Idee - einen vollkommenen GOTT und einen vollkommenen Menschen.

Wenn der Mensch einmal vollkommen gewesen ist, jetzt aber seine Vollkommenheit verloren hat, dann haben die Sterblichen im Menschen niemals das Spiegelbild GOTTES erblickt. Das verlorene Bild ist kein Bild. In der göttlichen Widerspiegelung kann das wahre Gleichnis nicht verloren gehen. Weil Jesus das verstand, sagte er: "Darum sollt ihr vollkommen sein, so wie euer Vater im Himmel vollkommen ist".

10.) 407: 1-11

Lass das vollkommene Vorbild in deinen Gedanken gegenwärtig sein.

7 Wirklichkeit

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com.

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.